



---

## FFT-Newsletter 03/2025 für die Lebenswissenschaften und Medizin

---

### Ausschreibungen

---

BMBF: Digitale Technologien in der roten Biotechnologie und Künstliche Intelligenz in der Biodiversitätsforschung (Kooperationen mit Republik Korea)

VW-Stiftung: Change! Fellowships

BMBF: Richtlinie zur Förderung von Projekten im Rahmen der Material-Hub-Initiative „Materialinnovationen für ein gutes und sicheres Leben (MaterialVital)“ Modul 1 – Biohybride und lebende Materialsysteme

Joachim Herz Stiftung: Joachim Herz Preis 2025

Joachim Herz Stiftung: innovate! Akademie für biobasierte Materialien

Innovationsausschuss beim GB-A: Förderbekanntmachung neue Versorgungsformen zum themenoffenen Bereich – einstufig kurz

Innovationsausschuss beim GB-A: Förderbekanntmachung neue Versorgungsformen zum themenoffenen Bereich – einstufig lang

Innovationsausschuss beim GB-A: Förderbekanntmachung neue Versorgungsformen zum themenoffenen Bereich – zweistufig lang

Innovationsausschuss beim GB-A: Förderbekanntmachung neue Versorgungsformen zum themenspezifischen Bereich – zweistufig lang

### Veranstaltungen

---

Innovation Festival 2025, Campus Bielefeld – Call for interest bis 28.02.2025

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand – ZIM: neues, kostenloses Webinarangebot online

### Weitere Meldungen

---

Umfrage zu Qualitätsaspekten von Verlagen

---

**Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).**

---

### Ausschreibungen

---

**BMBF: Digitale Technologien in der roten Biotechnologie und Künstliche Intelligenz in der Biodiversitätsforschung** (Kooperationen mit Republik Korea)

Deadline: Skizzen bis 25.03.2025 (2-stufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Deutschland und Korea stehen vor gemeinsamen medizinischen Herausforderungen, sei es im Bereich der alternden Bevölkerung oder durch übertragbare und nicht übertragbare Krankheiten. Die rote Biotechnologie kann Therapieansätze insbesondere in Form von innovativen Impfstoffen und Antibiotika, neuen Medikamenten sowie

Zell- und Gentherapien liefern, um diese medizinischen Herausforderungen anzugehen. Dieser Bereich erfährt derzeit einen durch die Digitalisierung angetriebenen Wandel. Künstliche Intelligenz ermöglicht die Nutzung komplexer Datensätze, die für die rote Biotechnologie typisch sind, und könnte die Identifizierung und Entwicklung neuer Medikamente und Therapien revolutionieren.

Der drastische Verlust der biologischen Vielfalt gefährdet die Grundlagen der menschlichen Existenz auf der Erde. Künstliche Intelligenz und Digitalisierung können wesentlich dazu beitragen, die biologische Vielfalt zu schützen und unser Verständnis für die Zusammenhänge von Biodiversität und Ökosystemen zu verbessern.

Zur Erreichung der oben genannten Ziele werden bilaterale FuE-Verbundvorhaben unter Einbeziehung von Wissenschaft und Wirtschaft (2+2-Projekte) gefördert, die eine hohe Praxisrelevanz aufweisen und eine spätere wirtschaftliche Verwertbarkeit der Forschungsergebnisse bieten. In gemeinsamer beziehungsweise auf einander abgestimmten Arbeitspaketen der Akteure aus beiden Ländern, durch gemeinsame Publikationen oder auch Besuche, soll die Grundlage für eine dauerhafte Forschungs-, Entwicklungs- und Innovations-Partnerschaft deutscher und koreanischer Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen geschaffen werden. An jedem Vorhaben müssen mindestens vier (maximal sechs) förderfähige Institutionen aus beiden Ländern beteiligt sein – maximal drei aus einem Land. Dabei müssen aus jedem Land mindestens ein Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und eine wissenschaftliche Einrichtung vertreten sein.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#) und [Dr. Antonia Langhof](#)

---

### **VW-Stiftung: Change! Fellowships**

Deadline: 2. April 2025, 14 Uhr

Link: [www.volkswagenstiftung.de](http://www.volkswagenstiftung.de)

Das Förderangebot richtet sich an Postdocs und Juniorprofessor:innen ab zwei Jahre nach der Promotion aller Fachrichtungen, die das Potenzial außerwissenschaftlicher Wissensquellen für ihre Forschung zu Transformationsprozessen erkannt haben. Eine transdisziplinäre Herangehensweise und die Einbindung außerwissenschaftlicher Partner:innen (z. B. Netzwerke aus der Zivilgesellschaft, Nichtregierungsorganisationen, Vereine, Behörden, kleine Unternehmen, u. a. m.) sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Antragstellung.

Gemeinsam mit ihren außerwissenschaftlichen Partner:innen widmen sich die Forschenden gesellschaftlichen Problemen, gewinnen Erkenntnisse über Faktoren, die Wandel fördern oder hemmen, und entwickeln Wissen, Methoden und Szenarien zur Gestaltung von Transformationsprozessen. Ihr Ziel ist es, mit den Erkenntnissen und Strategien aus der gemeinsamen Forschung aktiv Veränderungsprozesse anzustoßen.

Beantragt werden können bis zu 1,5 Mio Euro (Postdocs) bzw. 1,8 Mio Euro (Juniorprofessor\*innen) für 4-5 Jahre.

FFT-Ansprechperson: Die für Ihre Fakultät zuständige [FFT-Referentin](#) (nationale Forschungsförderung).

---

### **BMBF: Richtlinie zur Förderung von Projekten im Rahmen der Material-Hub-Initiative „Materialinnovationen für ein gutes und sicheres Leben (MaterialVital)“ Modul 1 – Biohybride und lebende Materialsysteme**

Deadline: 27.05.2025 (Skizze; zweistufiges Verfahren)

Link: <https://www.bmbf.de/>

Gegenstand der Förderung des Moduls 1 „Biohybride und lebende Materialsysteme“ in der Material-Hub-Initiative „MaterialVital“ sind anwendungsorientierte Einzel- oder Verbundprojekte des vorwettbewerblichen Bereichs, die durch ein hohes wissenschaftlich-technisches Risiko gekennzeichnet sind. Im Fokus dieser Ausschreibung steht die Erforschung und Entwicklung biohybrider und lebender Materialsysteme. Es sollen neuartige biohybride und lebende Materialsysteme zur gezielten Lösung technischer Problemstellungen in der Material- und Werkstoffforschung erschlossen werden. Die Projektideen müssen insbesondere den Mehrwert im Vergleich zu existierenden Marktlösungen aufzeigen und das Industrieinteresse am angestrebten Lösungsansatz sowie die zu erwartende Hebelwirkung für die deutsche Wirtschaft darlegen. Zielsetzung ist die Validierung des industriellen Umsetzungspotenzials der innovativen Lösungsansätze unter Aufbau eines Demonstrator-Modells.

Im Rahmen dieser Ausschreibung ist die Förderung von Einzel- oder Verbundvorhaben von Hochschulen, außeruniversitären Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft möglich. Die Projekte sollen in der Regel eine Laufzeit von drei Jahren aufweisen.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

---

### **Joachim Herz Stiftung: Joachim Herz Preis 2025**

Deadline: 31.03.2025

Link: [www.joachim-herz-stiftung.de/](http://www.joachim-herz-stiftung.de/)

Der Joachim Herz Preis steht 2025 unter dem Motto „Future Pioneers for Sustainable Biotechnology“ und richtet sich an promovierte Wissenschaftler\*innen in frühen Karrierephasen aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften, die interdisziplinär und praxisnah ressourcenschonende Biotechnologien für eine fossilfreie Zukunft entwickeln. Gesucht werden Forschungsvorhaben, die Fächergrenzen überschreiten und Entwicklungen aus anderen Bereichen nutzen, um neue Verfahren und Anwendungen für nachhaltige Biotechnologien zu schaffen. Der Joachim Herz Preis ist mit 500.000 Euro dotiert. Die Fördermittel müssen zweckgebunden für das im Antrag beschriebene innovative Forschungsprojekt verwendet werden. Förderfähig sind unter anderem Ausgaben für Personal, Sachmittel, Infrastruktur oder Reisekosten. Zur Teilnahme eingeladen sind sowohl Einzelpersonen als auch Forschungsteams, die an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung in Deutschland tätig sind. Bewerbungen und Nominierungen sind gleichermaßen möglich. Weitere Informationen werden in einer digitalen Info-Session am 27. Februar von 10 – 11:30 Uhr (Anmeldung unter dem o.g. Link) bereitgestellt.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

---

### **Joachim Herz Stiftung: innovate! Akademie für biobasierte Materialien**

Deadline: 07.04.2025

Link: [www.joachim-herz-stiftung.de](http://www.joachim-herz-stiftung.de)

In der „innovate! Akademie“ fördert die Joachim Herz Stiftung interdisziplinäre, innovative und risikoreiche Forschungsvorhaben aus den Ingenieur-, Natur- und Materialwissenschaften mit starkem Transferbezug auf dem vorwettbewerblichen Weg zur Marktreife. Im Jahr 2025 liegt der Fokus auf dem Themenschwerpunkt „Biobasierte Materialien“, also auf Werkstoffen, die auf Basis von pflanzlichen, tierischen oder mikrobiellen Quellen hergestellt werden. Ziel ist es, fossile Rohstoffe wie Erdöl zu ersetzen und umweltfreundliche, nachhaltige Alternativen bereitzustellen. Das Förderprogramm richtet sich an Doktorand\*innen im fortgeschrittenen Stadium der Promotion, Postdoktorand\*innen, Junior-Professor\*innen und Professor\*innen sowie wissenschaftliche Angestellte. Der Förderumfang beträgt bis zu 250.000 Euro an Personal- und Projektmitteln (darunter eine Personalstelle TV-L E14 für zwei Jahre sowie bis zu 100.000 Euro flexibel einsetzbare Projektmittel).

Weitere Informationen werden in zwei digitalen Info-Sessions am 19.02. und 06.03. jeweils von 10 – 11:30 Uhr (Anmeldung unter dem o.g. Link) mitgeteilt.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

---

### **Innovationsausschuss beim GB-A: Förderbekanntmachung neue Versorgungsformen zum themenoffenen Bereich – einstufig kurz**

Deadline: laufend im Jahr 2025 (einstufiges Verfahren)

Link: <https://innovationsfonds.g-ba.de>

Gefördert werden insbesondere Projekte, welche in der Lage sind innerhalb einer kurzen Laufzeit von maximal 24 Monaten einen Nachweis einer gesundheitsbezogenen Verbesserung oder einer patientenrelevanten Struktur- oder Verfahrensverbesserung zu liefern, aber auch solche, die darauf ausgerichtet sind die Machbarkeit und Umsetzung einer komplexen neuen Versorgungsform zum Beispiel im Hinblick auf organisatorische, technische, finanzielle, rechtliche oder zeitliche Aspekte zu untersuchen. Dazu zählen auch solche Vorhaben, die in Deutschland erfolgreich erprobte Versorgungsansätze unter Alltagsbedingungen pilotieren oder jenseits des ursprünglichen Settings umsetzen wollen. Für alle neuen Versorgungsformen mit kurzer Laufzeit gilt, dass bereits erste Erkenntnisse zur Wirksamkeit der zugrundeliegenden Intervention vorliegen müssen. Bei der Antragstellung ist in der Regel eine Krankenkasse zu beteiligen.

Ein vollständiger Projektantrag für den themenoffenen Bereich (einstufig kurz) kann der Geschäftsstelle des Innovationsausschusses laufend im Jahr bis zur Ausschöpfung der im jeweiligen Haushaltsjahr zur Verfügung stehenden Mittel (20 Mio. Euro), jedoch spätestens bis zum 31. Dezember 2025, 23:59 Uhr (Einreichungsfrist) in elektronischer Form vorgelegt werden.

Am 11. Februar 2025 wird ein Web-Seminar für Förderinteressierte angeboten.

FFT-Ansprechperson: [Lena Gumpert](#)

---

### **Innovationsausschuss beim GB-A: Förderbekanntmachung neue Versorgungsformen zum themenoffenen Bereich – einstufig lang**

Deadline: 6. Mai 2025 (einstufiges Verfahren)

Link: <https://innovationsfonds.g-ba.de>

Die Förderung dieser Förderbekanntmachung richtet sich an Antragstellende, die bereits einen qualifizierten Antrag (Vollantrag) erarbeitet haben. Hier werden Projektvorschläge für neue Versorgungsformen erwartet, die sich bereits in einem ausgereifteren Entwicklungsstadium befinden. Daher werden bei Antragstellung bereits ein detailliert ausgearbeiteter Antrag mit umfassendem Evaluationskonzept, Arbeits- und Zeitplan sowie Finanzierungsplan erwartet. Auch das Konsortium mit den für die Projektdurchführung erforderlichen Partnern hat bei Antragstellung bereits festzustehen. Gefördert werden neue Versorgungsformen, die insbesondere eine Weiterentwicklung der sektorenübergreifenden Versorgung zum Ziel haben und hinreichendes Potenzial aufweisen, dauerhaft in die Versorgung aufgenommen zu werden. Bei der Antragstellung ist in der Regel eine Krankenkasse zu beteiligen. Die beantragte neue Versorgungsform muss zur Weiterentwicklung der Versorgung beitragen und hinreichendes Potenzial aufweisen, dauerhaft in die Versorgung von gesetzlich Versicherten aufgenommen zu werden. Dies erfordert zwingend ein wissenschaftlich fundiertes Evaluationskonzept. Der Förderzeitraum beträgt in der Regel 36 Monate (maximal mögliche Laufzeit in begründeten Ausnahmefällen: 48 Monate).

Am 11. Februar 2025 wird ein Web-Seminar für Förderinteressierte angeboten.

FFT-Ansprechperson: [Lena Gumpert](#)

---

### **Innovationsausschuss beim GB-A: Förderbekanntmachung neue Versorgungsformen zum themenoffenen Bereich – zweistufig lang**

Deadline: 15. April 2025 (Skizze); 2. Juni 2026 (Vollantrag)

Link: <https://innovationsfonds.g-ba.de>

Im Rahmen des zweistufigen Antrags- und Förderverfahrens dieser Förderbekanntmachung sind zunächst Ideenskizzen einzureichen, die die wesentlichen Inhalte des geplanten Projekts vorstellen. Der Innovationsausschuss entscheidet, welche Ideenskizzen zur Ausarbeitung eines qualifizierten Antrags (Vollantrags) gefördert werden (Konzeptentwicklungsphase). In dieser Konzeptentwicklungsphase werden die Vollanträge innerhalb von sechs Monaten ausgearbeitet und zur Bewertung beim Innovationsausschuss eingereicht. Der Innovationsausschuss entscheidet anschließend, welche Vollanträge in der Durchführung einer neuen Versorgungsform gefördert werden (Durchführungsphase). Die Projektlaufzeit in der Durchführungsphase beträgt in der Regel bis zu 36 Monate. In begründeten Fällen ist eine Förderung bis maximal 48 Monate möglich. Die Konzeptentwicklungsphase kann für bis zu sechs Monate mit einem Förderbetrag von bis zu 75.000 € gefördert werden.

Gefördert werden neue Versorgungsformen, die insbesondere eine Weiterentwicklung der sektorenübergreifenden Versorgung zum Ziel haben und hinreichendes Potenzial aufweisen, dauerhaft in die Versorgung aufgenommen zu werden. Bei der Antragstellung ist in der Regel eine Krankenkasse zu beteiligen. Die beantragte neue Versorgungsform muss zur Weiterentwicklung der Versorgung beitragen und hinreichendes Potenzial aufweisen, dauerhaft in die Versorgung von gesetzlich Versicherten aufgenommen zu werden. Dies erfordert beim Vollantrag zwingend ein wissenschaftlich fundiertes Evaluationskonzept.

Am 11. Februar 2025 wird ein Web-Seminar für Förderinteressierte angeboten.

FFT-Ansprechperson: [Lena Gumpert](#)

---

## **Innovationsausschuss beim GB-A: Förderbekanntmachung neue Versorgungsformen zum themenspezifischen Bereich – zweistufig lang**

Deadline: 15. April 2025 (Skizze); 2. Juni 2026 (Vollantrag)

Link: <https://innovationsfonds.g-ba.de>

Im Rahmen des zweistufigen Antrags- und Förderverfahrens dieser Förderbekanntmachung sind zunächst Ideenskizzen einzureichen, die die wesentlichen Inhalte des geplanten Projekts vorstellen. Der Innovationsausschuss entscheidet, welche Ideenskizzen zur Ausarbeitung eines qualifizierten Antrags (Vollantrags) gefördert werden (Konzeptentwicklungsphase). In dieser Konzeptentwicklungsphase werden die Vollanträge innerhalb von sechs Monaten ausgearbeitet und zur Bewertung beim Innovationsausschuss eingereicht. Der Innovationsausschuss entscheidet anschließend, welche Vollanträge in der Durchführung einer neuen Versorgungsform gefördert werden (Durchführungsphase). Die Projektlaufzeit in der Durchführungsphase beträgt in der Regel bis zu 36 Monate. In begründeten Fällen ist eine Förderung bis maximal 48 Monate möglich. Die Konzeptentwicklungsphase kann für bis zu sechs Monate mit einem Förderbetrag von bis zu 75.000 € gefördert werden.

Im Rahmen der vorliegenden Förderbekanntmachung werden neue Versorgungsformen gefördert, die sich einem der nachfolgenden Themenfelder zuordnen lassen.

- Frauengesundheit
- Einbindung von KI-Systemen in Versorgungsstrukturen und -prozessen
- Demenzielle Erkrankungen in der ambulanten Versorgung
- Multimodale Schmerztherapie in der ambulanten Versorgung
- Stärkung der Kinder- und Jugendgesundheit

Am 11. Februar 2025 wird ein Web-Seminar für Förderinteressierte angeboten.

FFT-Ansprechperson: [Lena Gumpert](#)

---

## **Veranstaltungen**

---

### **Innovation Festival 2025, Campus Bielefeld – Call for interest bis 28.02.2025**

Sie möchten Ihre Forschung einem breiteren Publikum vorstellen und sich mit der regionalen Wirtschaft vernetzen? Dann machen Sie mit beim Innovation Festival 2025!

Auf dem „Innovation Festival“ am 17. und 18. September 2025 am Campus Bielefeld sind alle Wissenschaftler\*innen eingeladen, ihre Forschungsprojekte, Innovationen und Transferaktivitäten mit Praxisrelevanz einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren. Details zu diesem erstmalig stattfindenden Event finden Sie [hier](#).

Sie möchten dabei sein? Dann senden Sie Ihre erste Idee bis zum **28.02.25** an [dabei@innovationfestival.de](mailto:dabei@innovationfestival.de) ! JEDE Idee ist willkommen!

Bei Fragen oder Anregungen melden Sie sich gern bei: [Pedro Campos Silva](#)

---

### **Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand – ZIM: neues, kostenloses Webinarangebot online**

Link: [www.zim.de](http://www.zim.de)

Das kostenlose, nun aktualisierte ZIM-Webinarangebot bietet die Möglichkeit, sich zu verschiedensten Themenschwerpunkten rund um die ZIM-Antragstellung und -Administration zu informieren und konkrete Fragen mit Referent\*innen des Projektträgers zu klären.

---

## Weitere Meldungen

---

### Umfrage zu Qualitätsaspekten von Verlagen

Link: <https://limesurvey.uni-due.de/>

Die Wissenschaftler:innen in NRW sind gefragt – oa.nrw führt landesweite Umfrage zu Qualitätsaspekten von wissenschaftlichen Verlagen durch

Die Landesinitiative openaccess.nrw möchte mehr zur Einschätzung von Wissenschaftler:innen der 42 DH.NRW Hochschulen zur Qualitätssicherung von wissenschaftlichen Verlagen (und Zeitschriften) und der Wahl ihrer Publikationsorte erfahren. Der Fokus dieser Umfrage wurde auf die Qualitätssicherung gelegt, um auf Grundlage der erhobenen Daten das in der wissenschaftlichen Community wahrgenommene Kosten-/Leistungsverhältnis zu beleuchten. Dieser Fragebogen lässt sich mit Bezug auf einen der folgenden Verlage ausfüllen: **De Gruyter, Elsevier, MDPI, Springer Nature, Frontiers, Taylor and Francis, Wiley.**

---

[nach oben](#)

---

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg\*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an [fft-info@uni-bielefeld.de](mailto:fft-info@uni-bielefeld.de)

#### **Herausgeber FFT-Newsletter**

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: [fft-info@uni-bielefeld.de](mailto:fft-info@uni-bielefeld.de)

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>